Name PatientIn:

Datum des Aufklärungsgesprächs:

Mündliche Aufklärung über GLP1 (Glucagon Like Peptide) /
GIP (Glucoseabhängiges Insulinotropes Polypeptid) Analoga Subkutaninjektion:

1. Wirkung: Die Verlangsamung der Magen/Darmentleerung und die Wirkung als Inkretin (körpereigenes Bauchhormon) führen zu einer Reduktion des Hungergefühls und der Kalorienaufnahme und können damit eine Gewichtsabnahme bewirken. Außerdem wird der viscerale Fettanteil im Körper reduziert und der subkutane stoffwechselaktiver, das hat positive Auswirkungen auf Blutzucker, Blutfette und Blutdruck. Auch die Progredienz einer Fettleber kann verzögert werden. In Studien gibt es Hinweise auf eine antientzündliche Wirkung, wodurch die Wahrscheinlichkeit für Herzinfarkt und Schlaganfall reduziert werden könnte.
2. Verabreichung: täglich (Saxenda) oder wöchentlich (Wegovy, Mounjaro) entsprechende Dosierung unter die Bauchhaut injizieren. Komplikationen durch subkutane Injektionen beinhalten: lokale oder systemische Infektionen, Blutungen oder Verletzungen der umliegenden Gewebsstrukturen.
   Zur Prävention immer auf eine hygienische Verabreichung achten, zB immer frische Nadel verwenden.
3. Nebenwirkung /Risken: Durch die Magenentleerungsverzögerung tritt als Wirkung oftmals eine deutliche Übelkeit, welche zu Erbrechen führen kann, auf, außerdem Sodbrennen und Appetitlosigkeit. Hier besteht auch die Gefahr von zu wenig Flüssigkeitsaufnahme, was zu Dehydratation und Nierenproblemen führen kann. Nach circa 4 Wochen sollte diese aber beendet sein. Wenn diese Beschwerden allerdings darüber hinaus bestehen bleiben oder die Lebensqualität zu stark reduzieren, wäre eine Dosisreduktion oder ein Absetzen der Injektionen ratsam.
   Seltene Risken: Unverträglichkeit gegen die Wirkstoffe, lokale Hautreizungen im Bereich der Einstichstelle, Durchfall, Verstopfung bis Darmstillstand, Bauchspeicheldrüsenentzündung (erhöhtes Risiko von 0,2% in Studien), außerdem Müdigkeit, Schwindel und erniedrigte Blutdruckwerte.
   Selten kann es vor allem in Kombination mit einer Diabeteserkrankung (Insulin oder Sulfonylharnstoff in der Dauermedikation) zu Hypoglykämie kommen und bei zu rascher Blutzuckersenkung kann sich eine diabetische Retinopathie oder Polyneuropathie verschlechtern. Bei einer raschen Gewichtsreduktion sind auch eine Gallenblasensteinbildung und reversibler Haarausfall möglich, außerdem ein irreversibler Verlust der Sehkraft (NAION) mit einer Wahrscheinlichkeit von 1-2:100 000.
4. Absetzen eines DPP4 Hemmer Medikaments.
5. Absetzen vor einer geplanten Magen/Darmspiegelung, Operation mit Narkose und vor einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit.
6. Alternativ und auch begleitend wäre die Lebensstilmodifikation zur Gewichtsabnahme in den Vordergrund zu stellen (Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten, psychologische Unterstützung) um einem erhöhten Muskelabbau entgegenzuwirken und ein dauerhaftes Ergebnis zu erzielen.
7. Eventuelle Probleme in der Verfügbarkeit

Ich habe die zusätzliche, umfangreiche Fachinformation (siehe Homepage) zum Medikament aufmerksam durchgelesen, wurde mit dieser und der mündlichen Aufklärung über die Wirkung der Medikation, sowie über alle möglichen Nebenwirkungen, Risken und Alternativen ausführlich aufgeklärt und habe mich bezüglich all meiner Fragen ausreichend informieren können.

Weiters stimme ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zu den folgenden Zwecken zu: Behandlung, Dokumentation, Abrechnung sowie der Weitergabe an relevante Dritte (z.B. Labor, andere Ärzte)

Unterschrift PatientIn

Unterschrift Dr. Mia Pölzl